

Developer Stories: Scott Hanselman, Lehrer und Motivator für C# und .NET

Videotranskript in deutscher Übersetzung

Frage: Was ist der Unterschied zwischen Software Engineering und Informatik?

Scott Hanselman: Informatik ist die Wissenschaft, die sich mit der Philosophie von Computern befasst. Wie sie funktionieren - CPUs und Speicher und Festplatten. Software-Engineering ist die Praxis der Bereitstellung guter Software - Teamdynamik und Testen und all das. Was ist besser? Beide werden gebraucht. Sie sind also weder besser noch schlechter.

Frage: Was ist die wichtigste Eigenschaft eines Softwareingenieurs?

Scott Hanselman: Geduld, Neugier und die Fähigkeit, sich selbst neu zu erfinden. Denn das, woran man aktuell arbeitet, wird es in fünf Jahren so nicht mehr geben. Du musst also etwas Neues lernen, und wenn du die Leidenschaft hast, neue Dinge zu lernen, dann wird es dir gut gehen.

Frage: Warum ist Diversität beim Programmieren so wichtig, geht es nicht nur um Code und Checkboxes?

Scott Hanselman: Es ist alles nur Code, aber diese Checkboxes werden von einer Milliarde Menschen auf der ganzen Welt benutzt, und die meisten von ihnen sehen nicht so aus wie der*die Programmierer*in. Sie haben unterschiedliche Erfahrungen und werden mit den Systemen unterschiedlich umgehen. Es gibt eine Million verschiedener Dinge, die uns zu dem machen, was wir sind, und Sie wollen, dass Ihre Nutzer*innen die beste Erfahrung machen. Deshalb sollten Ihre Entwickler*innen auch so aussehen wie die Nutzer*innen Ihrer Software.

Frage: Warum kommunizierst du so gerne mit Menschen - vor allem in den sozialen Medien?

Scott Hanselman: Niemand spricht darüber, dass Lehrer egoistisch sind. Warum unterrichten Lehrer*innen gerne? Weil es sich gut anfühlt. Ich kann zu tausend Menschen sprechen, wenn ich bei einer Microsoft-Cloud-Veranstaltung eine Rede halte. Ich schaue mir die tausend Leute nicht an. Ich schaue mich nach einzelnen Gesichtern um, und wenn ich jemanden sehe, der "mhm, aha, okay" sagt, dann fangen sie an, sich mit mir zu verbinden. Ich wähle eine Person auf der rechten und eine Person auf der linken Seite. Und dann halte ich eine Rede und laufe herum, fuchtle mit den Armen in der Luft und so weiter, und ich schaue wirklich nur diese beiden Menschen an. Denn sie haben es verstanden. Und dann gehe ich und sage: "Oh, ich habe diese Leute gerade stark gemacht", denn gleich nach diesem Vortrag werden sie ihre Vorgesetzten anrufen und sagen: "Ich habe gerade diesen Vortrag gesehen und er war

erstaunlich". Gute Lehrkräfte freuen sich, wenn Schüler*innen nach dem Unterricht nach Hause gehen und etwas tun. Lehrer*innen lehren aus Liebe zum Unterricht, aber der Lohn ist die begeisterte Person, die sich danach stark fühlt.